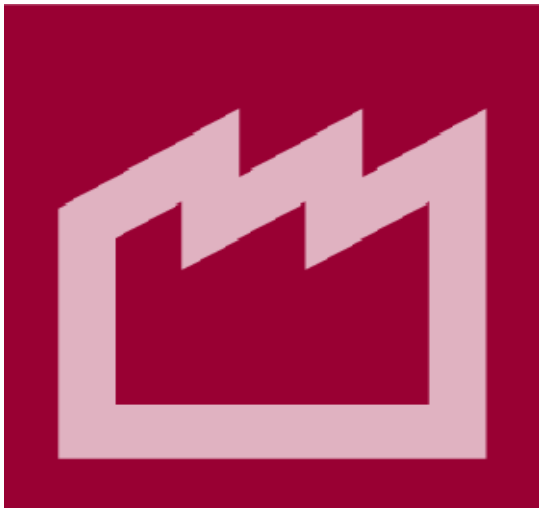


Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Juli 2012

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 12. Oktober 2012
Artikelnummer: 2020410121074

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	3
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	4
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Juli 2012)	5
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Juli 2012)	6
4 Insolvenzen nach Ländern (Juli 2012)	8
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Juli 2012)	10
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Juli 2012)	11
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Juli 2012)	13
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Juli 2012)	14
Anhang	
Qualitätsbericht.....	16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen				
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	zusammen	Vergleichsverfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
								insgesamt	dar.: Unternehmen	
Anzahl								%		
Früheres Bundesgebiet⁴⁾										
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5	
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4	
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3	
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0	
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8	
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	-0,7	
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X	
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7	
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9	
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0	
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1	
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5	
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	-6,7	
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	-3,6	
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9	
2008 ⁵⁾	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	-3,3	1,2	
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0	
2010	128 322	10 748	1 876	140 946	X	140 946	27 725	4,3	-0,5	
2011	122 432	9 848	1 701	133 981	X	133 981	26 197	-4,9	-5,5	
Neue Länder und Berlin-Ost⁶⁾										
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1	
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1	
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2	
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3	
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5	
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0	
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X	
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3	
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7	
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0	
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	-14,4	
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	-3,7	
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	-2,6	
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	-19,3	
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	-0,7	-22,1	
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	-11,3	-1,8	
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6	
2010	25 227	2 022	263	27 512	X	27 512	4 273	-0,8	-11,2	
2011	23 270	1 950	217	25 437	X	25 437	3 902	-7,5	-8,7	
Berlin										
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	-0,5	
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	-0,8	
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	-0,7	
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2	
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	-12,0	
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	-9,5	
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	-19,8	
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4	
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	-4,4	
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8	
2010	7 122	738	50	7 910	X	7 910	1 568	2,1	4,6	
2011	6 972	629	55	7 656	X	7 656	1 385	-3,2	-11,7	
Deutschland										
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7	
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4	
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6	
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3	
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6	
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3	
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	-4,9	
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6	
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3	
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4	
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6	
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	-0,3	
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	-6,0	
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	-7,3	
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	-14,6	
2008 ⁵⁾	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	-5,7	0,4	
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6	
2010	153 549	12 770	2 139	168 458	X	168 458	31 998	3,4	-2,1	
2011	145 702	11 798	1 918	159 418	X	159 418	30 099	-5,4	-5,9	

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig. – 6) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Juli 2012¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Insgesamt	12 552	1 050	181	13 783	13 356	3,2	10 919	3 604 645
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	12 552	X	X	12 552	12 179	3,1	10 401	3 367 721
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 050	X	1 050	1 030	1,9	518	220 262
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	181	181	147	23,1	X	16 662
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	364	172	17	553	502	10,2	43	1 782
5 000 - 50 000	7 361	468	119	7 948	7 726	2,9	706	183 241
50 000 - 250 000	3 681	290	37	4 008	3 843	4,3	1 895	431 810
250 000 - 500 000	586	57	3	646	673	- 4,0	1 169	221 769
500 000 - 1 Mill.	292	36	1	329	333	- 1,2	1 007	224 300
1 Mill. - 5 Mill.	215	21	4	240	232	3,4	2 105	492 013
5 Mill. - 25 Mill.	44	5	-	49	39	25,6	2 019	498 190
25 Mill. und mehr	9	1	-	10	6	66,7	1 975	1 551 540
Unbekannt	-	-	-	-	2	X	-	X
Unternehmen								
Zusammen	1 914	666	X	2 580	2 504	3,0	10 919	2 712 465
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	1 073	185	X	1 258	1 196	5,2	1 611	272 846
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	124	62	X	186	190	- 2,1	1 442	254 092
dar.GmbH & Co. KG	97	39	X	136	132	3,0	1 156	235 365
GbR	14	15	X	29	36	- 19,4	76	3 683
Gesellschaften m.b.H.	670	373	X	1 043	1 023	2,0	5 913	2 010 337
Aktiengesellschaften, KGaA	18	5	X	23	19	21,1	1 842	165 600
Private Company Limited by Shares (Ltd)	12	21	X	33	34	- 2,9	44	1 977
Genossenschaften	2	-	X	2	1	100,0	.	.
Sonstige Rechtsformen	15	20	X	35	41	- 14,6	67	7 192
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	914	412	X	1 326	1 329	- 0,2	3 070	1 012 682
dar. bis 3 Jahre alt	414	244	X	658	580	13,4	1 384	113 599
8 Jahre und älter	786	206	X	992	932	6,4	7 573	1 617 311
Unbekannt	214	48	X	262	243	7,8	276	82 472
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	831	359	X	1 190	1 135	4,8	X	1 081 456
1 Beschäftigte(r)	225	109	X	334	343	- 2,6	334	375 843
2 bis 5 Beschäftigte	265	62	X	327	388	- 15,7	986	102 157
6 bis 10 Beschäftigte	138	15	X	153	142	7,7	1 161	89 267
11 bis 100 Beschäftigte	160	6	X	166	170	- 2,4	3 723	564 842
Mehr als 100 Beschäftigte	19	-	X	19	10	90,0	4 715	331 537
Unbekannt	276	115	X	391	316	23,7	X	167 362
Übrige Schuldner								
Zusammen	10 638	384	181	11 203	10 852	3,2	X	892 179
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	101	18	X	119	122	- 2,5	X	52 064
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	1 172	185	X	1 357	1 421	- 4,5	X	251 622
Ehemals selbstständig Tätige 3).....	486	5	12	503	401	25,4	X	67 144
Verbraucher	8 762	29	169	8 960	8 656	3,5	X	493 545
Nachlässe	117	147	X	264	252	4,8	X	27 804

1) Für den Monat Juli 2011 haben die Gerichte im Saarland zu wenige Insolvenzfälle gemeldet. Im September 2011 wurden die Insolvenzfälle nachgemeldet.

Damit ist die Zahl der Insolvenzen im Juli 2011 zu niedrig und somit ist ein Vergleich mit dem Monat Juli 2012 eingeschränkt aussagefähig.

2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

3) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juli 2012¹⁾

Nr. der Klassifikation ²⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
A	LAND-u. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	13	-	13	15	- 13,3	14	13 841
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	1	X	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	150	28	178	168	6,0	4 583	739 272
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	29	6	35	27	29,6	521	34 483
11	Getränkeherstellung	1	-	1	4	- 75,0	.	.
13	H.v.Textilien	4	1	5	4	25,0	38	1 022
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	4	-	4	4	0,0	22	1 436
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	6	1	7	9	- 22,2	211	23 020
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	1	-	1	-	X	.	.
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	11	2	13	19	- 31,6	226	9 016
20	H.v.chem.Erzeugn.	2	-	2	3	- 33,3	.	.
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	-	-	-	2	X	-	-
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	3	-	3	4	- 25,0	228	21 686
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	1	1	2	9	- 77,8	.	.
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	1	-	1	2	- 50,0	.	.
25	H.v.Metallerzeugnissen	29	9	38	33	15,2	502	49 546
26	H.v.DV-Gerät-,elektron.u.opt.Erzeugn.	4	-	4	4	0,0	1 705	110 449
27	H.v.elekt.Ausrüstg.	5	-	5	4	25,0	57	1 568
28	Maschinenbau	18	2	20	13	53,8	332	418 439
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	3	-	3	-	X	150	7 535
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	-	2	1	100,0	.	.
31	H.v.Möbeln	11	1	12	7	71,4	25	5 179
32	H.v.sonst.Waren	9	1	10	8	25,0	53	1 494
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	6	4	10	11	- 9,1	88	4 156
D	ENERGIEVERSORG.	8	1	9	11	- 18,2	166	29 918
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	9	-	9	10	- 10,0	64	23 087
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	9	-	9	10	- 10,0	64	23 087
F	BAU- u. GEWERBE	345	116	461	391	17,9	1 294	137 133
41	Hochbau	50	23	73	82	- 11,0	205	45 441
411	Erschließg.v.Grundst.,Baukörper	11	6	17	11	54,5	6	22 806
412	Bau von Gebäuden	39	17	56	71	- 21,1	199	22 635
42	Tiefbau	9	2	11	18	- 38,9	25	2 404
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	5	-	5	11	- 54,5	15	1 253
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	2	1	3	7	- 57,1	8	823
429	Sonstiger Tiefbau	2	1	3	-	X	2	328
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	286	91	377	291	29,6	1 064	89 288
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	14	4	18	18	0,0	211	28 704
432	Bauinstallation	97	25	122	90	35,6	348	25 049
433	Sonstiger Ausbau	112	33	145	103	40,8	265	22 729
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	63	29	92	80	15,0	240	12 807
G	HANDEL; INSTANDH.U.REP.V.KFZ	366	134	500	481	4,0	1 543	213 854
45	Kfz-Handel; Instandh.u.Rep.v.Kfz	49	30	79	84	- 6,0	116	27 170
451	Handel mit Kraftwagen	26	14	40	34	17,6	76	21 839
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	12	13	25	35	- 28,6	22	1 864
46	Großhandel (oh.Kfz)	103	36	139	138	0,7	461	106 537
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	214	68	282	259	8,9	966	80 148
H	VERKEHR UND LAGEREI	174	35	209	182	14,8	633	136 429
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	97	20	117	88	33,0	356	20 858
50	Schifffahrt	8	2	10	2	400,0	28	73 303
51	Luftfahrt	-	-	-	2	X	-	-
52	Lagerlei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	41	10	51	47	8,5	134	38 645
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	28	3	31	43	- 27,9	115	3 623

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juli 2012¹⁾

Nr. der Klassifikation ²⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
I	Gastgewerbe	208	68	276	302	- 8,6	495	53 156
55	Beherbergung	15	6	21	25	- 16,0	87	12 746
56	Gastronomie	193	62	255	277	- 7,9	408	40 409
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	46	22	68	76	- 10,5	129	34 138
58	Verlagswesen	8	1	9	6	50,0	20	2 075
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	6	2	8	9	- 11,1	16	11 546
60	Rundfunkveranstalter	-	-	-	1	X	-	-
61	Telekommunikation	3	1	4	5	- 20,0	3	269
62	Dienstleistg. d. Informat.technologie	23	11	34	48	- 29,2	86	17 683
63	Informat.dienstleistg.	6	7	13	7	85,7	4	2 565
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	50	22	72	81	- 11,1	95	604 666
64	Finanzdienstleistg.	16	16	32	36	- 11,1	66	590 878
66	M.Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	34	6	40	45	- 11,1	29	13 789
L	Grundstücks-u. Wohnungswesen	56	31	87	89	- 2,2	34	388 280
68	Grundstücks-u. Wohnungswesen	56	31	87	89	- 2,2	34	388 280
681	Kauf u. Verk.v.eig.Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	14	8	22	26	- 15,4	12	10 291
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	14	5	19	15	26,7	12	73 108
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	28	18	46	48	- 4,2	10	304 881
M	Freiberufliche, wiss.u. techn.Dienstleistg.	168	112	280	264	6,1	241	257 828
69	Rechts-u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	11	5	16	15	6,7	17	5 140
691	Rechtsberatung	4	2	6	7	- 14,3	5	1 279
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u.Ä.	7	3	10	8	25,0	12	3 861
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung	65	73	138	139	- 0,7	58	199 683
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	29	54	83	97	- 14,4	32	180 851
702	Public-Relations-u. Unternehmensberatung	36	19	55	42	31,0	26	18 832
71	Architektur-, Ing.büros, techn., physik.U.suchung	34	15	49	67	- 26,9	59	16 602
72	Forschung u. Entwicklung	8	5	13	1	1 200,0	33	16 728
73	Werbung u. Marktforschung	24	9	33	20	65,0	56	13 496
74	Freiberuf., wiss.u. techn. Tätigk.	26	5	31	21	47,6	18	6 180
75	Veterinärwesen	-	-	-	1	X	-	-
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	147	56	203	216	- 6,0	806	33 197
77	Verm.v.bewegl.Sachen	10	10	20	21	- 4,8	17	5 188
78	Vermittl.u. Überlassung v. Arbeitskräften	17	3	20	16	25,0	226	3 433
79	Reisebüros-, veranstalter u. sonst.Reservierungen	6	1	7	8	- 12,5	15	1 954
80	Wach-u.Sicherheitsdienste, Detekteien	13	1	14	14	0,0	218	3 684
81	Garten-u.Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	74	24	98	105	- 6,7	183	11 312
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	27	17	44	52	- 15,4	147	7 626
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	29	4	33	26	26,9	106	7 405
Q	GESUNDHEITS-U. SOZIALWESEN	46	9	55	53	3,8	580	28 005
86	Gesundheitswesen	27	7	34	39	- 12,8	44	20 173
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	2	-	2	3	- 33,3	-	-
88	Sozialwesen(oh.Heime)	17	2	19	11	72,7	456	6 524
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	26	7	33	51	- 35,3	57	4 577
90	Kreative, künstler.u.unterhaltende Tätigk.	8	3	11	8	37,5	5	1 128
92	Spiel-, Wett-u.Lotteriewesen	10	1	11	16	- 31,3	10	1 453
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	8	3	11	27	- 59,3	42	1 996
S	Sonst.Dienstleistg.	73	21	94	87	8,0	79	7 679
94	Interessenvertr., kirchl.u.sonst.Vereinigungen	3	7	10	9	11,1	1	644
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	3	3	6	3	100,0	4	125
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	67	11	78	75	4,0	74	6 910
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	4	1	5	8	- 37,5	16	356
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	33	4	37	42	- 11,9	50	2 407
9 603	Bestattungswesen	-	-	-	3	X	-	-
9 604	Saunas, Solarien, Bäder u.Ä.	4	-	4	3	33,3	4	611
A-S	Insgesamt	1 914	666	2 580	2 504	3,0	10 919	2 712 465

1) Für den Monat Juli 2011 haben die Gerichte im Saarland zu wenige Insolvenzfälle gemeldet. Im September 2011 wurden die Insolvenzfälle nachgemeldet. Damit ist die Zahl der Insolvenzen im Juli 2011 zu niedrig und somit ist ein Vergleich mit dem Monat Juli 2012 eingeschränkt aussagefähig.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Juli 2012¹⁾

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Deutschland	12 552	1 050	181	13 783	13 356	3,2	10 919	3 604 645
Baden-Württemberg	1 097	120	40	1 257	1 321	- 4,8	1 364	211 378
Bayern	1 333	140	19	1 492	1 737	- 14,1	1 054	271 946
Berlin	565	63	7	635	652	- 2,6	575	98 478
Brandenburg	413	25	3	441	518	- 14,9	218	54 192
Bremen	219	11	3	233	153	52,3	5	72 396
Hamburg	352	17	1	370	311	19,0	441	759 109
Hessen	813	76	19	908	837	8,5	373	128 931
Mecklenburg-Vorpommern	241	20	10	271	287	- 5,6	107	47 849
Niedersachsen	1 551	90	6	1 647	1 669	- 1,3	635	350 386
Nordrhein-Westfalen	3 297	260	46	3 603	3 388	6,3	3 061	1 136 451
Rheinland-Pfalz	551	41	9	601	538	11,7	440	78 899
Saarland 1).....	182	17	3	202	112	80,4	117	19 902
Sachsen	595	84	5	684	592	15,5	677	102 837
Sachsen-Anhalt	394	22	4	420	427	- 1,6	1 380	140 557
Schleswig-Holstein	560	43	3	606	535	13,3	252	87 057
Thüringen	389	21	3	413	279	48,0	220	44 277
Unternehmen								
Deutschland	1 914	666	X	2 580	2 504	3,0	10 919	2 712 465
Baden-Württemberg	131	66	X	197	159	23,9	1 364	121 489
Bayern	193	78	X	271	290	- 6,6	1 054	154 886
Berlin	71	32	X	103	121	- 14,9	575	50 133
Brandenburg	44	19	X	63	64	- 1,6	218	21 159
Bremen	23	8	X	31	26	19,2	5	54 941
Hamburg	54	12	X	66	46	43,5	441	735 136
Hessen	103	46	X	149	132	12,9	373	56 603
Mecklenburg-Vorpommern	22	13	X	35	40	- 12,5	107	25 341
Niedersachsen	145	49	X	194	215	- 9,8	635	247 310
Nordrhein-Westfalen	749	225	X	974	978	- 0,4	3 061	962 681
Rheinland-Pfalz	77	17	X	94	102	- 7,8	440	29 813
Saarland	26	15	X	41	13	215,4	117	12 729
Sachsen	118	31	X	149	131	13,7	677	55 961
Sachsen-Anhalt	38	14	X	52	72	- 27,8	1 380	113 975
Schleswig-Holstein	78	27	X	105	84	25,0	252	54 692
Thüringen	42	14	X	56	31	80,6	220	15 615
Verbraucher								
Deutschland	8 762	29	169	8 960	8 656	3,5	X	493 545
Baden-Württemberg	716	5	35	756	859	- 12,0	X	49 676
Bayern	840	2	19	861	1 103	- 21,9	X	46 515
Berlin	404	1	7	412	386	6,7	X	25 603
Brandenburg	302	-	3	305	369	- 17,3	X	14 537
Bremen	152	1	2	155	111	39,6	X	6 391
Hamburg	228	-	-	228	205	11,2	X	15 259
Hessen	535	-	16	551	507	8,7	X	30 203
Mecklenburg-Vorpommern	169	-	10	179	184	- 2,7	X	6 749
Niedersachsen	1 183	6	6	1 195	1 165	2,6	X	59 404
Nordrhein-Westfalen	2 387	10	45	2 442	2 252	8,4	X	151 589
Rheinland-Pfalz	363	1	9	373	338	10,4	X	19 522
Saarland	139	-	3	142	82	73,2	X	6 060
Sachsen	364	2	4	370	310	19,4	X	15 318
Sachsen-Anhalt	306	-	4	310	276	12,3	X	12 383
Schleswig-Holstein	392	1	3	396	346	14,5	X	18 524
Thüringen	282	-	3	285	163	74,8	X	15 811

4 Insolvenzen nach Ländern
Juli 2012¹⁾

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 658	190	12	1 860	1 822	2,1	X	318 766
Baden-Württemberg	225	25	5	255	236	8,1	X	31 812
Bayern	267	42	-	309	301	2,7	X	49 879
Berlin	86	25	-	111	134	- 17,2	X	21 375
Brandenburg	61	2	-	63	72	- 12,5	X	17 753
Bremen	37	2	1	40	11	263,6	X	6 002
Hamburg	60	5	1	66	52	26,9	X	7 337
Hessen	149	15	3	167	166	0,6	X	30 448
Mecklenburg-Vorpommern	32	2	-	34	51	- 33,3	X	12 367
Niedersachsen	206	26	-	232	256	- 9,4	X	40 007
Nordrhein-Westfalen	131	4	1	136	103	32,0	X	14 531
Rheinland-Pfalz	97	11	-	108	79	36,7	X	24 955
Saarland	13	2	-	15	13	15,4	X	765
Sachsen	99	7	1	107	110	- 2,7	X	22 963
Sachsen-Anhalt	49	7	-	56	71	- 21,1	X	14 015
Schleswig-Holstein	85	12	-	97	90	7,8	X	12 882
Thüringen	61	3	-	64	77	- 16,9	X	11 675
Andere Schuldner								
Deutschland	218	165	X	383	374	2,4	X	79 869
Baden-Württemberg	25	24	X	49	67	- 26,9	X	8 402
Bayern	33	18	X	51	43	18,6	X	20 666
Berlin	4	5	X	9	11	- 18,2	X	1 367
Brandenburg	6	4	X	10	13	- 23,1	X	743
Bremen	7	-	X	7	5	40,0	X	5 062
Hamburg	10	-	X	10	8	25,0	X	1 377
Hessen	26	15	X	41	32	28,1	X	11 677
Mecklenburg-Vorpommern	18	5	X	23	12	91,7	X	3 392
Niedersachsen	17	9	X	26	33	- 21,2	X	3 665
Nordrhein-Westfalen	30	21	X	51	55	- 7,3	X	7 649
Rheinland-Pfalz	14	12	X	26	19	36,8	X	4 609
Saarland	4	-	X	4	4	0,0	X	347
Sachsen	14	44	X	58	41	41,5	X	8 596
Sachsen-Anhalt	1	1	X	2	8	- 75,0	X	183
Schleswig-Holstein	5	3	X	8	15	- 46,7	X	959
Thüringen	4	4	X	8	8	0,0	X	1 176

1) Für den Monat Juli 2011 haben die Gerichte im Saarland zu wenige Insolvenzfälle gemeldet. Im September 2011 wurden die Insolvenzfälle nachgemeldet. Damit ist die Zahl der Insolvenzen im Juli 2011 zu niedrig und somit ist ein Vergleich mit dem Monat Juli 2012 eingeschränkt aussagefähig.

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Jan. - Juli 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Insgesamt	82 997	6 614	1 140	90 751	93 671	- 3,1	117 671	31 935 380
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	82 997	X	X	82 997	85 618	- 3,1	113 912	29 881 259
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	6 614	X	6 614	6 921	- 4,4	3 759	1 964 596
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	1 140	1 140	1 132	0,7	X	89 525
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	2 433	1 040	116	3 589	3 638	- 1,3	375	11 654
5 000 - 50 000	48 459	2 975	762	52 196	53 838	- 3,0	4 429	1 202 449
50 000 - 250 000	24 135	1 840	211	26 186	27 170	- 3,6	14 668	2 864 090
250 000 - 500 000	4 110	392	23	4 525	4 704	- 3,8	11 354	1 561 016
500 000 - 1 Mill.....	1 956	178	15	2 149	2 182	- 1,5	9 736	1 474 865
1 Mill.- 5 Mill.....	1 492	147	12	1 651	1 719	- 4,0	19 451	3 327 171
5 Mill.- 25 Mill.....	301	29	1	331	324	2,2	11 844	3 327 727
25 Mill.und mehr	107	8	-	115	57	101,8	45 814	18 166 407
Unbekannt	4	5	-	9	39	- 76,9	-	X
Unternehmen								
Zusammen	13 037	4 319	X	17 356	17 751	- 2,2	117 671	25 546 441
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe.....	7 067	1 138	X	8 205	8 748	- 6,2	37 167	2 279 084
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	891	354	X	1 245	1 209	3,0	17 157	2 965 231
dar.GmbH & Co. KG	673	233	X	906	806	12,4	15 597	2 731 274
GbR	123	79	X	202	254	- 20,5	434	58 226
Gesellschaften m.b.H.....	4 694	2 510	X	7 204	7 133	1,0	53 484	16 623 873
Aktiengesellschaften, KGaA	122	32	X	154	119	29,4	7 573	3 334 250
Private Company Limited by Shares (Ltd)	95	127	X	222	282	- 21,3	500	22 113
Genossenschaften	10	2	X	12	6	100,0	74	19 088
Sonstige Rechtsformen	158	156	X	314	254	23,6	1 716	302 802
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	6 223	2 600	X	8 823	8 860	- 0,4	36 062	13 199 277
dar.bis 3 Jahre alt	2 616	1 367	X	3 983	3 677	8,3	14 549	1 338 359
8 Jahre und älter	5 619	1 414	X	7 033	6 965	1,0	80 492	11 936 677
Unbekannt	1 195	305	X	1 500	1 926	- 22,1	1 117	410 486
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	5 060	2 197	X	7 257	7 742	- 6,3	X	7 124 624
1 Beschäftigte(r)	1 672	719	X	2 391	2 335	2,4	2 391	1 415 113
2 bis 5 Beschäftigte	2 139	472	X	2 611	2 603	0,3	8 074	1 569 460
6 bis 10 Beschäftigte	920	82	X	1 002	1 014	- 1,2	7 684	637 443
11 bis 100 Beschäftigte	1 324	52	X	1 376	1 289	6,7	37 233	5 598 727
Mehr als 100 Beschäftigte	118	-	X	118	96	22,9	62 289	4 092 869
Unbekannt	1 804	797	X	2 601	2 672	- 2,7	X	5 108 204
Übrige Schuldner								
Zusammen	69 960	2 295	1 140	73 395	75 920	- 3,3	X	6 388 939
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.....	667	120	X	787	965	- 18,4	X	464 178
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	7 979	1 073	X	9 052	9 707	- 6,7	X	1 966 235
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	3 028	32	88	3 148	3 057	3,0	X	438 789
Verbraucher	57 446	212	1 052	58 710	60 440	- 2,9	X	3 248 013
Nachlässe	840	858	X	1 698	1 751	- 3,0	X	271 724

- 1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Juli 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
A	LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	78	7	85	87	- 2,3	95	39 333
B	Bergbau u. Gew.v. Steinen u. Erden	2	-	2	6	- 66,7	.	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	1 136	200	1 336	1 330	0,5	30 294	4 967 670
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln	173	27	200	197	1,5	4 600	219 749
11	Getränkeherstellung	7	2	9	13	- 30,8	88	16 156
13	H.v. Textilien	30	5	35	30	16,7	902	165 348
14	H.v. Bekleidung (oh. Pelzbekleidung)	20	1	21	26	- 19,2	222	11 157
15	H.v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	3	1	4	6	- 33,3	177	6 492
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	42	4	46	44	4,5	625	61 544
17	H.v. Papier, Pappe u. Waren daraus	10	-	10	8	25,0	194	17 612
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträger	100	13	113	142	- 20,4	1 314	69 084
19	Kokerei u. Mineralölverarbeitung	2	1	3	-	X	339	592
20	H.v. chem. Erzeugn.	10	5	15	24	- 37,5	180	27 693
21	H.v. pharmazeut. Erzeugn.	4	1	5	6	- 16,7	7	1 646
22	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren v. Steinen u. Erden	55	6	61	49	24,5	1 958	367 821
23	H.v. Glas-, w.aren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	52	10	62	53	17,0	946	96 729
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	19	-	19	17	11,8	1 516	294 296
25	H.v. Metallerzeugnissen	231	53	284	292	- 2,7	4 256	276 412
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn.	39	6	45	48	- 6,3	3 930	1 156 661
27	H.v. elektr. Ausrüstg.	29	5	34	30	13,3	552	85 465
28	Maschinenbau	113	21	134	97	38,1	4 637	1 696 723
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	28	5	33	23	43,5	888	77 196
30	Sonstiger Fahrzeugbau	6	1	7	21	- 66,7	880	192 435
31	H.v. Möbeln	49	3	52	50	4,0	1 406	70 407
32	H.v. sonst. Waren	58	15	73	79	- 7,6	257	23 924
33	Rep. u. Inst. v. Maschinen u. Ausrüstungen	56	15	71	75	- 5,3	420	32 527
D	ENERGIEVERSORG.	34	25	59	44	34,1	232	197 391
E	WASSERVERSORG., ENTSORG., BESEIT. V. UMWELTVERSCHM.	47	10	57	70	- 18,6	678	62 121
37	Abwasserentsorgung	7	1	8	10	- 20,0	21	3 683
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	37	8	45	57	- 21,1	401	52 494
39	Beseitigung v. Umweltverschm. u. sonst. Entsorg.	3	1	4	3	33,3	256	5 943
F	BAUGEWERBE	2 173	642	2 815	2 899	- 2,9	9 865	1 126 516
41	Hochbau	371	138	509	505	0,8	2 180	462 907
411	Erschließg. v. Grundst., Bauträger	65	42	107	111	- 3,6	139	105 904
412	Bau von Gebäuden	306	96	402	394	2,0	2 041	357 003
42	Tiefbau	81	14	95	125	- 24,0	957	164 515
421	Bau v. Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	31	5	36	59	- 39,0	217	11 968
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	28	7	35	48	- 27,1	582	145 786
429	Sonstiger Tiefbau	22	2	24	18	33,3	158	6 761
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	1 721	490	2 211	2 269	- 2,6	6 728	499 093
431	Abbrucharbeiten u. Vorb. Baustellenarbeiten	79	24	103	122	- 15,6	611	44 901
432	Bauinstallation	568	158	726	686	5,8	1 984	176 351
433	Sonstiger Ausbau	627	167	794	878	- 9,6	2 049	147 156
439	Sonst. spezialisierte Bautätigkeiten	447	141	588	583	0,9	2 084	130 685
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ	2 371	842	3 213	3 341	- 3,8	41 897	3 104 732
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	384	140	524	560	- 6,4	1 236	159 423
451	Handel mit Kraftwagen	162	57	219	269	- 18,6	771	112 470
452	Instandh. u. Rep. v. Kraftw.	153	55	208	201	3,5	344	29 125
46	Großhandel (oh. Kfz)	722	310	1 032	985	4,8	4 630	1 680 955
47	Eh. (oh. Handel m. Kfz)	1 265	392	1 657	1 796	- 7,7	36 031	1 264 355
H	VERKEHR UND LAGEREI	1 053	240	1 293	1 279	1,1	6 881	719 963
49	Landverkehr, Transport i. Rohrleitungen	586	121	707	636	11,2	3 205	160 670
50	Schifffahrt	45	11	56	23	143,5	87	235 737
51	Luftfahrt	2	1	3	5	- 40,0	234	775
52	Lagerei, sonst. Dienstleistg. f. d. Verkehr	253	53	306	357	- 14,3	2 088	296 621
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	167	54	221	258	- 14,3	1 267	26 161

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Juli 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
I	Gastgewerbe	1 443	389	1 832	1 996	- 8,2	5 029	303 861
55	Beherbergung	103	25	128	165	- 22,4	939	51 393
56	Gastronomie	1 340	364	1 704	1 831	- 6,9	4 090	252 468
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	375	155	530	528	0,4	2 351	617 804
58	Verlagswesen	37	11	48	61	- 21,3	278	18 832
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	36	17	53	62	- 14,5	146	32 637
60	Rundfunkveranstalter	2	1	3	5	- 40,0	36	3 488
61	Telekommunikation	22	10	32	35	- 8,6	35	4 135
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	214	93	307	297	3,4	1 764	531 426
63	Informat. dienstleistg.	64	23	87	68	27,9	92	27 286
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	357	180	537	523	2,7	1 357	7 437 391
64	Finanzdienstleistg.	109	92	201	160	25,6	1 072	7 125 694
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	248	88	336	363	- 7,4	285	311 697
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	395	192	587	676	- 13,2	749	1 506 125
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	395	192	587	676	- 13,2	749	1 506 125
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	99	50	149	158	- 5,7	118	396 631
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	100	38	138	144	- 4,2	68	327 259
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	196	104	300	374	- 19,8	563	782 235
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	1 199	706	1 905	1 835	3,8	2 959	4 559 791
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	84	15	99	107	- 7,5	111	28 357
691	Rechtsberatung	28	5	33	53	- 37,7	22	9 693
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	56	10	66	54	22,2	89	18 664
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung	528	453	981	905	8,4	1 001	3 535 331
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	334	339	673	591	13,9	647	3 419 393
702	Public-Relations- u. Unternehmensberatung	194	114	308	314	- 1,9	354	115 938
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	284	126	410	394	4,1	1 129	630 653
72	Forschung u. Entwicklung	30	10	40	18	122,2	117	35 406
73	Werbung u. Marktforschung	154	56	210	226	- 7,1	455	49 667
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	113	46	159	177	- 10,2	133	278 871
75	Veterinärwesen	6	-	6	8	- 25,0	13	1 505
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	1 094	365	1 459	1 485	- 1,8	7 002	381 477
77	Verm. v. bewegl. Sachen	74	29	103	103	0,0	237	123 996
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	106	32	138	103	34,0	2 118	34 910
79	Reisebüros, -veranstalter u. sonst. Reservierungen	47	17	64	88	- 27,3	84	16 116
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	80	25	105	105	0,0	646	17 310
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	537	153	690	686	0,6	2 534	102 926
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	250	109	359	400	- 10,3	1 383	86 219
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	158	40	198	189	4,8	998	38 503
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	343	66	409	384	6,5	4 778	291 598
86	Gesundheitswesen	213	31	244	244	0,0	1 701	230 241
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	29	7	36	38	- 5,3	1 223	28 781
88	Sozialwesen (oh. Heime)	101	28	129	102	26,5	1 854	32 576
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	256	90	346	391	- 11,5	1 142	77 716
90	Kreative, künstler. u. unterhaltende Tätigk.	70	20	90	101	- 10,9	125	15 182
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	-	1	1	2	- 50,0	.	.
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	70	27	97	98	- 1,0	455	25 512
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	116	42	158	190	- 16,8	561	36 830
S	Sonst. Dienstleistg.	523	170	693	688	0,7	1 323	112 706
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	27	37	64	56	14,3	146	14 237
95	Rep. v. DV- Gerät. u. Geb. güt.	40	9	49	60	- 18,3	312	19 984
96	Sonst. üb. persönl. Dienstleistg.	456	124	580	572	1,4	865	78 485
9601	Wäscherei u. chemische Reinigung	34	7	41	43	- 4,7	253	14 986
9602	Frisör- u. Kosmetiksalons	249	59	308	323	- 4,6	474	30 750
9603	Bestattungswesen	9	3	12	8	50,0	13	4 196
9604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	33	11	44	38	15,8	56	4 463
A-S	Insgesamt	13 037	4 319	17 356	17 751	- 2,2	117 671	25 546 441

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
Jan. - Juli 2012 ¹⁾

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Alle Monate.....	82 997	6 614	1 140	90 751	93 671	- 3,1	117 671	31 935 380
Januar.....	11 486	973	176	12 635	12 800	- 1,3	7 940	1 899 448
Februar.....	11 619	864	167	12 650	12 708	- 0,5	14 865	4 604 977
März.....	12 873	1 006	175	14 054	14 727	- 4,6	11 290	3 498 447
April.....	11 127	952	156	12 235	12 866	- 4,9	47 198	11 484 489
Mai.....	11 681	927	152	12 760	14 375	- 11,2	12 132	3 656 602
Juni.....	11 659	842	133	12 634	12 839	- 1,6	13 327	3 186 771
Juli.....	12 552	1 050	181	13 783	13 356	3,2	10 919	3 604 645
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	13 037	4 319	X	17 356	17 751	- 2,2	117 671	25 546 441
Januar.....	1 676	645	X	2 321	2 304	0,7	7 940	1 045 319
Februar.....	1 801	552	X	2 353	2 463	- 4,5	14 865	3 590 233
März.....	2 143	666	X	2 809	2 762	1,7	11 290	2 485 724
April.....	1 945	628	X	2 573	2 587	- 0,5	47 198	10 645 376
Mai.....	1 760	593	X	2 353	2 611	- 9,9	12 132	2 876 831
Juni.....	1 798	569	X	2 367	2 520	- 6,1	13 327	2 190 492
Juli.....	1 914	666	X	2 580	2 504	3,0	10 919	2 712 465
August.....	-	-	X	-	-	-	-	-
September.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	X	-	-	-	-	-
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	57 446	212	1 052	58 710	60 440	- 2,9	-	3 248 013
Januar.....	8 035	40	161	8 236	8 453	- 2,6	-	477 734
Februar.....	7 988	31	153	8 172	8 137	0,4	-	435 540
März.....	8 827	29	162	9 018	9 572	- 5,8	-	555 755
April.....	7 505	28	146	7 679	8 063	- 4,8	-	423 313
Mai.....	8 191	29	141	8 361	9 383	- 10,9	-	433 893
Juni.....	8 138	26	120	8 284	8 176	1,3	-	428 232
Juli.....	8 762	29	169	8 960	8 656	3,5	-	493 545
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Für den Monat Juli 2011 haben die Gerichte im Saarland zu wenige Insolvenzfälle gemeldet. Im September 2011 wurden die Insolvenzfälle nachgemeldet. Damit ist die Zahl der Insolvenzen im Juli 2011 zu niedrig und somit ist ein Vergleich mit dem Monat Juli 2012 eingeschränkt aussagefähig.

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Juli 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	82 997	6 614	1 140	90 751	93 671	- 3,1	117 671	31 935 380
Baden-Württemberg	7 414	756	266	8 436	9 269	- 9,0	39 139	2 387 478
Bayern	9 054	856	113	10 023	10 638	- 5,8	13 175	4 493 979
Berlin	3 931	411	32	4 374	4 361	0,3	3 664	1 689 673
Brandenburg	2 946	156	27	3 129	3 376	- 7,3	2 482	579 270
Bremen	1 128	67	15	1 210	1 333	- 9,2	285	345 513
Hamburg	2 360	131	3	2 494	2 734	- 8,8	2 680	2 004 236
Hessen	5 433	434	117	5 984	6 588	- 9,2	6 450	1 646 592
Mecklenburg-Vorpommern	1 601	105	55	1 761	1 880	- 6,3	702	217 135
Niedersachsen	10 441	559	100	11 100	11 656	- 4,8	6 133	2 211 351
Nordrhein-Westfalen	21 429	1 708	237	23 374	22 629	3,3	28 837	13 394 612
Rheinland-Pfalz	3 758	282	65	4 105	4 307	- 4,7	3 110	735 624
Saarland	1 218	108	15	1 341	1 155	16,1	1 118	126 086
Sachsen	3 830	506	19	4 355	4 604	- 5,4	2 906	732 133
Sachsen-Anhalt	2 604	166	32	2 802	2 874	- 2,5	2 530	481 747
Schleswig-Holstein	3 725	244	34	4 003	3 955	1,2	2 912	571 547
Thüringen	2 125	125	10	2 260	2 312	- 2,2	1 548	318 403
Unternehmen								
Deutschland	13 037	4 319	X	17 356	17 751	- 2,2	117 671	25 546 441
Baden-Württemberg	874	411	X	1 285	1 333	- 3,6	39 139	1 567 699
Bayern	1 436	603	X	2 039	1 983	2,8	13 175	3 745 856
Berlin	492	260	X	752	796	- 5,5	3 664	1 351 796
Brandenburg	266	95	X	361	385	- 6,2	2 482	346 066
Bremen	90	48	X	138	141	- 2,1	285	284 069
Hamburg	372	94	X	466	448	4,0	2 680	1 864 081
Hessen	685	277	X	962	964	- 0,2	6 450	1 121 606
Mecklenburg-Vorpommern	150	58	X	208	256	- 18,8	702	108 921
Niedersachsen	972	315	X	1 287	1 532	- 16,0	6 133	1 365 353
Nordrhein-Westfalen	5 219	1 412	X	6 631	6 657	- 0,4	28 837	12 075 166
Rheinland-Pfalz	531	151	X	682	737	- 7,5	3 110	431 340
Saarland	148	80	X	228	211	8,1	1 118	56 658
Sachsen	672	192	X	864	918	- 5,9	2 906	429 893
Sachsen-Anhalt	311	100	X	411	459	- 10,5	2 530	312 555
Schleswig-Holstein	569	156	X	725	629	15,3	2 912	337 311
Thüringen	250	67	X	317	302	5,0	1 548	148 070
Verbraucher								
Deutschland	57 446	212	1 052	58 710	60 440	- 2,9	X	3 248 013
Baden-Württemberg	4 919	15	230	5 164	5 776	- 10,6	X	398 101
Bayern	5 785	18	104	5 907	6 491	- 9,0	X	314 040
Berlin	2 721	1	30	2 752	2 598	5,9	X	148 297
Brandenburg	2 209	9	26	2 244	2 361	- 5,0	X	99 631
Bremen	859	1	13	873	1 017	- 14,2	X	31 973
Hamburg	1 523	3	2	1 528	1 798	- 15,0	X	64 780
Hessen	3 495	5	100	3 600	4 175	- 13,8	X	212 186
Mecklenburg-Vorpommern	1 149	5	53	1 207	1 258	- 4,1	X	45 817
Niedersachsen	7 857	30	98	7 985	8 169	- 2,3	X	400 904
Nordrhein-Westfalen	15 100	90	227	15 417	14 769	4,4	X	906 513
Rheinland-Pfalz	2 584	8	63	2 655	2 704	- 1,8	X	161 567
Saarland	908	-	15	923	783	17,9	X	46 597
Sachsen	2 445	10	16	2 471	2 519	- 1,9	X	121 502
Sachsen-Anhalt	1 916	9	31	1 956	1 988	- 1,6	X	88 740
Schleswig-Holstein	2 507	6	34	2 547	2 563	- 0,6	X	118 292
Thüringen	1 469	2	10	1 481	1 471	0,7	X	89 073

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Juli 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	11 007	1 105	88	12 200	12 764	- 4,4	X	2 405 024
Baden-Württemberg	1 456	150	36	1 642	1 721	- 4,6	X	308 795
Bayern	1 658	159	9	1 826	1 880	- 2,9	X	361 903
Berlin	679	128	2	809	890	- 9,1	X	178 366
Brandenburg	411	24	1	436	533	- 18,2	X	114 240
Bremen	140	15	2	157	96	63,5	X	21 416
Hamburg	409	27	1	437	414	5,6	X	56 378
Hessen	1 098	91	17	1 206	1 192	1,2	X	249 182
Mecklenburg-Vorpommern	206	11	2	219	269	- 18,6	X	44 035
Niedersachsen	1 475	157	2	1 634	1 723	- 5,2	X	405 420
Nordrhein-Westfalen	839	50	10	899	801	12,2	X	142 358
Rheinland-Pfalz	569	61	2	632	715	- 11,6	X	118 549
Saarland	126	16	-	142	130	9,2	X	15 071
Sachsen	617	71	3	691	822	- 15,9	X	147 294
Sachsen-Anhalt	356	44	1	401	394	1,8	X	71 887
Schleswig-Holstein	591	69	-	660	683	- 3,4	X	98 230
Thüringen	377	32	-	409	501	- 18,4	X	71 901
Andere Schuldner								
Deutschland	1 507	978	X	2 485	2 716	- 8,5	X	735 902
Baden-Württemberg	165	180	X	345	439	- 21,4	X	112 883
Bayern	175	76	X	251	284	- 11,6	X	72 180
Berlin	39	22	X	61	77	- 20,8	X	11 213
Brandenburg	60	28	X	88	97	- 9,3	X	19 333
Bremen	39	3	X	42	79	- 46,8	X	8 055
Hamburg	56	7	X	63	74	- 14,9	X	18 997
Hessen	155	61	X	216	257	- 16,0	X	63 619
Mecklenburg-Vorpommern	96	31	X	127	97	30,9	X	18 362
Niedersachsen	137	57	X	194	232	- 16,4	X	39 674
Nordrhein-Westfalen	271	156	X	427	402	6,2	X	270 574
Rheinland-Pfalz	74	62	X	136	151	- 9,9	X	24 169
Saarland	36	12	X	48	31	54,8	X	7 760
Sachsen	96	233	X	329	345	- 4,6	X	33 445
Sachsen-Anhalt	21	13	X	34	33	3,0	X	8 564
Schleswig-Holstein	58	13	X	71	80	- 11,3	X	17 714
Thüringen	29	24	X	53	38	39,5	X	9 359

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse zur Insolvenzstatistik stehen in der Fachserie 2 Reihe 4.1 zur Verfügung, die auf der Website des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) unter dem Pfad "Publikationen"--> „Thematische Veröffentlichungen“--> Fachserie 2 : „Unternehmen und Arbeitsstätten“ kostenlos heruntergeladen werden können.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Referat E 105 Handwerk, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel